Editorial : liebe Leserinnen, liebe Leser

Autor(en): **Ritter, Erika**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **70 (1999)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verantwortlich
Dr. Hansueli Mösle, Zentralsekretär

Redaktion
Erika Ritter (rr), Chefredaktorin

Korrespondenzen bitte an:
Redaktion Fachzeitschrift Heim
HEIMVERBAND SCHWEIZ
Postfach, 8034 Zürich
Telefon: 01/ 383 48 26
Telefax: 01/ 383 50 77

Redaktionsschluss:
Jeweils am 15. des Vormonats

Geschäftsinserate
ADMEDIA AG
Postfach, 8134 Adliswil
Telefon: 01/ 710 35 60
Telefax: 01/ 710 40 73

Stelleninserate
Annahmeschluss am Ende des Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

Druck, Administration und Abonnemente (Nichtmitglieder)
Stutz Druck AG, Einsiedlerstrasse 29, 8820 Wädenswil
Telefon: 01/ 783 99 11
Telefax: 01/ 783 99 44

Geschäftsstelle
HEIMVERBAND SCHWEIZ
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich
Telefax: 01/ 383 50 77

Zentralsekretär
Dr. Hansueli Mösle
Telefon: 01/ 383 49 48

Administration/Sekretariat
Alice Huth
Telefon: 01/ 383 49 48

Stellenvermittlung+Projekte
Lore Valkanover / Daria Portmann
Telefon: 01/ 383 45 74

Projekte
Andrea Mäder
Telefon: 01/380 21 50

Mitgliederadministration/Verlag
Agnes Fleischmann
Telefon: 01/383 47 07

Redaktion Fachzeitschrift Heim
Erika Ritter
Telefon 01/383 48 26

Kurswesen (Sekretariat)
Marcel Jeanneret
Telefon: 01/383 47 07

Leiterin Bildungswesen
Dr. Annemarie Engeli
Telefon privat: 041/743 14 61,
Fax 041/743 14 62

Bildungsbeauftragter
Paul Gmünder
Telefon: 041/241 01 50
Telefax: 041/241 01 51

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Starten Sie mit uns ins letzte Jahr des ausgehenden Jahrtausends!»
So die Inseratenwerbung von Hotels eines Touristenortes im Berggebiet. Dazu ein Bild: ein Haus, das dem Betrachter Gemütlichkeit, Geselligkeit und Wohlfühlen suggerieren soll. Kerzenlicht strahlt aus Fenstern in eine verschneite Winterlandschaft, leuchtet auf Schneewehen, dahinter ein machtvoller, breiter Berg im Mondlicht. – Nur dass dies von keinem, der offensichtlich im Haus Anwesenden bemerkt wird. Denn das menschenlose Inserat verweist weiter auf Jubel, Trubel, Heiterkeit in eben diesem Haus. Damit sollte der Übergang ins «...letzte Jahr des ausgehenden Jahrtausends!» gefeiert werden.

Mich fesselte die Landschaft, der Berg. Wie viele ausgehende Jahrtausend mag er wohl schon in seiner machtvollen Grösse überdauert haben? Wie viel Erfahrung und Weisheit aus Urzeiten mögen in ihm versteinert und aufbewahrt sein? Und erst in den Gestirnen über dem Berg, dem Haus?

«Starten Sie mit uns...»
Warum starten? Die Neujahrsnacht als Abschussrampe? Drei, zwei, eins...go! Wohin? Mit wem? «...mit uns...»
Möchte ich das? Wer sind denn «uns»? Muss ich mich als kommunikatives und sozial offenes Wesen outen, wenn ich Schlag Mitternacht mit Unbekannten anstosse oder ihnen gar um den Hals falle? Brüderlichkeit – Seid umschlungen Millionen – nur den Nächsten kenn ich nicht!

Und dann der Mond auf dem Bild.
Bezüglich Jahreswechsel 1998/1999 stand Vollmond für den 2. Januar im Kalender. Also stimmte der runde Mond am Inseratenhimmel so ungefähr. Er bildete einen Kreis im Zentrum des Bildes. Eine Null? Ein Ring? Ein Rad, als Sinnbild der ewigen Wanderung «... die ohne Ende ist, am Ende auch einmal wieder an den gleichen Ort führt, also eigentlich eine Bewegung im Kreis ist...», wie die Geschichte der Fahrenden lehrt?

«Es gibt kein Ende
Im Weltenring,
Nur Wandel und Wende
Für jegliches Ding.» (Theodor Nöthig)
«Wandel und Wechsel liebt, wer lebt», stellt Richard Wagners Wotan in Rheingold fest. So ändert und wandelt sich für unser Auge auch die runde Form des Mondes, vom Ganzen zum Teil, zur Leere und wieder zur Fülle wachsend als eigentliche Bewegung im Kreis.

«...ins letzte Jahr des ausgehenden Jahrtausends!» 1999, ein Jahr der Verwirrung, der Unruhe, der Wechselbarkeit, wenn man zahlreichen diesbezüglichen Veröffentlichungen Glauben schenken will.
Wie war doch das ausgehende Jahrtausend geprägt von gegensätzlichen Kräften: Aufbruch und Resignation, Aufbau und Zerstörung, Macht und Unabhängigkeit, Idealismus und Zerfall, Ruhe und Geschäftigkeit, Genuss und Verzicht, Mystik und Spiritualität im Gegensatz zu Weltlichkeit. Und dies alles unter einem sich ständig und stetig wandelnden Mond, als eine eigentliche Bewegung im Kreis.

Aber doch nicht nur, nicht ganz: die Welt, das vom Menschen in diesen bald 1000 Jahren geschaffene Umfeld hat sich im Verlaufe der Kreisbewegung doch sehr verändert. Sonst wäre es nicht meine Aufgabe, Sie, liebe Leserinnen und Leser, hier und jetzt, nach dem Sinnieren über ein Reklamebild, auf etwas aus diesem veränderten Umfeld aufmerksam zu machen. Es betrifft dies eine Beilage zu dieser Fachzeitschrift Heim von Alice Huth zum Thema «Jahrtausendwende und Computer». Sie hat für Sie «handfeste» Angaben und Ratschläge zusammengestellt, damit Sie in einem Jahr computermässig «durchstarten» können. Streicheln und füttern allein genügt nämlich nicht, um Ihren viereckigen Partner davon zu überzeugen, dass er auch im neuen Jahrtausend gut für und mit Ihnen arbeiten soll. Und nicht nur: Alice Huth weist in ihrem Beitrag ausdrücklich darauf hin, dass nicht nur der Computer, sondern auch Chips bzw. Systeme, die zur Steuerung und Regelung von teils lebenswichtigen Geräten und Prozessen eingesetzt werden, den Jahrhundert-(Jahrtausend-)wechsel unter Umständen nicht überstehen können.

Mit den besten Wünschen ins letzte Jahr des ausgehenden Jahrtausends grüsst Sie

Ihre